



INTERNATIONALE  
WOCHEN  
GEGEN RASSISMUS

11. – 24.03.2024

PROGRAMM  
DOWNLOAD



*Menschenrechte  
für alle*



**alle! für**  
**Menschenrechte**  
**Menschenrechte**  
**für**  
**alle!**

© Barbara Döglar



STIFTUNG  
für die Internationalen Wochen  
GEGEN RASSISMUS

## **Editorial**

Die Vereinten Nationen riefen den 21. März zum „Internationalen Tag zur Überwindung von rassistischer Diskriminierung“ aus. Im Umfeld dieses Tages ereignen sich jährlich die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“. In diesem Rahmen sind deutschlandweit zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen geboten, die sich Formen der Diskriminierung und deren Bekämpfung widmen.

Öffentlich sichtbar wird Rassismus bei Gewalttaten, wie in Halle, Hanau, den NSU-Morden oder Übergriffen auf Sammelunterkünfte für Geflüchtete. Jedoch ereignet sich Rassismus vor allem im Alltag, in der Schule, am Arbeitsplatz, im Supermarkt, auf dem Wohnungsmarkt und in anderen Situationen. Krisenzeiten und politische Entscheidungen befördern Ressentiments und Verschwörungserzählungen. Die Zahl von rassistischen Übergriffen hat laut „Lagebericht Rassismus in Deutschland“ der Bundesregierung seit 2015 deutlich zugenommen.

Die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ haben sich für dieses Jahr das Motto „Menschenrechte für alle“ gegeben. Denn Menschenrechte stellen mit ihrem Konzept der bedingungslosen rechtlichen Gleichheit aller Menschen einen klaren Gegenentwurf zu Rassismus und Diskriminierung dar. Dieses Motto soll von den vielen Aktionen und Veranstaltungen vorangetragen werden.

Auch verschiedene Organisationen aus Weiden haben ein Programm an Veranstaltungen zusammengestellt, das Sie in dieser Broschüre finden. Wir wünschen Ihnen interessante neue Einblicke, Perspektiven und Begegnungen.

Arbeit und Leben in Bayern

**Arbeit und  
Leben**

IN BAYERN

# ***Alle Veranstaltungen auf einem Blick***

Vortrag und Diskussion

Kopftuch und Verschleierung im Islam | 07. März 2024 | 18:30 Uhr

---

Ausstellungseröffnung mit Zeitzeugengespräch

Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen | 11. März 2024 | 19:00 - 20:30 Uhr

---

Musikalisches Theaterstück für Gleichberechtigung, Frieden und politische Mitbestimmung

Clara und Friedrich - Die Revolution muss tanzbar sein | 13. März 2024 | 19:00 Uhr

---

Interkulturelles Fest

Grenzenlos feiern | 16. März 2024 | 14:00 - 18:00 Uhr

---

Vortrag und Diskussion

„Ein Land, viele Narrative - 75 Jahre Staat Israel“ | 18. März 2024 | 19:00 Uhr

---

Vortrag und Diskussion

Radikal Nein?! - Was ist der Unterschied zwischen Islam und Islamismus ...und wie erkennt man Radikale im Alltag? | 19. März 2024 | 19:00 Uhr

---

Filmgespräch

Courage (2021) | 20. März 2024 | 19:00 Uhr

---

Öffentliche Führung

Jüdisches Floß | 22. März 2024 | 16:00 Uhr

---

Öffentliche Führung durch die Ausstellung

Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen | 24. März 2024 | 11:00 - 12:30 Uhr

---

Im Gespräch mit Autorin Charlotte Wiedemann

zu Ihrem Buch „Den Schmerz der Anderen begreifen“ | 09. April 2024 | 18:30 Uhr



Donnerstag, 07. März 2024 | 18:30 Uhr

Aula der vhs Weiden-Neustadt  
Luitpoldstr. 24 | 92637 Weiden

## Vortrag und Diskussion Kopftuch und Verschleierung im Islam



Maher Khedr | Foto: Jürgen Herda

Der Vortrag behandelt das Thema Kopftuch und Verschleierung im Islam. Welche Arten der Verschleierung gibt es und welche kulturellen und theologischen Hintergründe hat die Verschleierung? Welche Stereotype bestehen gegenüber Frauen, die ein Kopftuch tragen? Gibt es im Islam eine Verpflichtung für Frauen, sich zu verschleiern? Diese Fragen beantwortet Maher Khedr in seinem Vortrag und steht anschließend für Rückfragen zur Verfügung.

Referent: Maher Khedr ( Theologe, ausgebildeter Imam, Vorsitzender „Deutschsprachiger Muslimkreis in Weiden e.V.“ und Zweiter Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland Landesverband Bayern )

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung erwünscht bis zum 31.02.2024.

Email: [zitzmann@arbeitundleben-bayern.de](mailto:zitzmann@arbeitundleben-bayern.de) oder Telefon 0961 63457703



Montag, 11. März 2024 | 19:00 - 20:30 Uhr

vhs Weiden-Neustadt  
Luitpoldstr. 24 | 92637 Weiden

## Ausstellungseröffnung mit Zeitzeugengespräch *Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen*



Gavriil Voulgaridis | Foto: Birgit Mair

Gavriil Voulgaridis ist der Bruder des im Jahr 2005 in München vom NSU ermordeten Schlüsselschließers und zweifachen Familienvaters Theodoros Boulgarides. Er wird im Gespräch mit Kuratorin Birgit Mair darüber berichten, welche Auswirkungen der rassistisch motivierte Mord auf ihn und seine Familie hatte.

Anschließend haben Sie die Gelegenheit, die Ausstellung im 1. Obergeschoss der vhs Weiden-Neustadt zu sehen.

Im ersten Abschnitt der Ausstellung

werden die Lebensgeschichten von Enver Şimşek, Abdurrahim Özüdoğru, Süleyman Taşköprü und anderen Opfern des NSU anschaulich dargestellt sowie weitere Tatbestände aufgeführt. Der zweite Teil beleuchtet das Netzwerk des NSU. Angehörige der Ermordeten kommen ebenfalls zu Wort. Der dritte und neue Abschnitt widmet sich weiteren rechten Gewalttaten nach der Selbstenttarnung des NSU. Hier liegt der Fokus auf dem rechten Terror nach München, Wolfhagen-Istha, Halle und Hanau. Die Perspektive der Angehörigen der NSU-Mordopfer auf diese erneuten rassistischen Morde wird dabei besonders beleuchtet. Tauchen Sie ein in die Geschichte, hören Sie die Stimmen der Betroffenen und tragen Sie zur Aufklärung bei. Die Ausstellung ist vom 11.03. bis 22.03. jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr zu sehen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erforderlich unter:  
[www.vhs-weiden-neustadt.de](http://www.vhs-weiden-neustadt.de) | Kursnummer: PV100260



Mittwoch, 13. März 2024 | 19:00 Uhr

Regionalbibliothek Weiden  
Scheibenstr. 7 | 92637 Weiden

# Musikalisches Theaterstück für Gleichberechtigung, Frieden und politische Mitbestimmung *Clara und Friedrich - Die Revolution muss tanzbar sein*



Artwork | Eure Formation

Die Friedensaktivistin Clara Zetkin hat nicht nur die Gefahren des aufkommenden Faschismus früh erkannt, sondern wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu einer der anerkanntesten Vorkämpferinnen für die Gleichstellung der Frauen. So wurde am 8. März 1911, auf Ihre Initiative hin, zum ersten Mal der Internationale Frauentag begangen. In Berlin ist der 8. März seit 2019 ein offizieller Feiertag. Das Frauenwahlrecht in Deutschland hat Clara Zetkin bereits 1918 mit durchgesetzt.

Protagonisten des musikalischen Theaterstücks sind die beiden Söhne Maxim und Kostja Zetkin. Ihre Perspektive ist ein Schwungrad, beschleunigt bis zur maximalen Drehzahl über das Leben, Werk, und die Zeit ihrer Mutter, des Deutschen Kaiserreiches, des Weltkriegs, der Weimarer Republik bis ins Jahr 1933. Nichts darf aufhören. Alles muss weitergehen. Kein Werk ist abgeschlossen. Vollendung ist der Tod und der Tod ist eine Zumutung. Gleichberechtigung, Frieden und politische Mitbestimmung – damals so aktuell wie heute.

Produktion: EURE FORMATION. Mit Lukas Ullrich und Till Florian Beyerbach  
[www.claraundfriedrich.de](http://www.claraundfriedrich.de)

Teilnahmegebühr 5,00 €. Anmeldung erforderlich unter:  
EBW Oberpfalz, [ebw.oberpfalz@elkb.de](mailto:ebw.oberpfalz@elkb.de) oder Telefon 09622 6079426



Samstag, 16. März 2024 | 14:00 - 18:00 Uhr

Café Mitte  
Am Stockerhutpark 1 | 92637 Weiden

## Interkulturelles Fest „Grenzenlos feiern“



Foto | Sagar Patil auf Unsplash

Ein interkulturelles Fest, das die Vielfalt verschiedener Kulturen durch Musik und kulinarische Genüsse präsentiert. Dieses Fest bietet die Gelegenheit, kulturelle Unterschiede zu erkunden und zu schätzen, indem es Menschen zusammenbringt, um gemeinsam zu feiern. Genießen Sie die grenzenlose Vielfalt von Klängen und Aromen.

Anmeldung erwünscht bis zum 10.03.2024.

Email: [zitzmann@arbeitundleben-bayern.de](mailto:zitzmann@arbeitundleben-bayern.de) oder Telefon 0961 63457703





Montag, 18. März 2024 | 19:00 Uhr

Martin-Schalling-Haus Weiden  
Hans-Sachs-Str. 19 | 92637 Weiden

## Vortrag und Diskussion *Ein Land, viele Narrative – 75 Jahre Staat Israel*



Foto | Rafael Nir auf Unsplash

Im vergangenen Jahr jährte sich zum 75. Mal die Gründung des Staates Israel, nachdem die Vereinten Nationen zuvor die Teilung Palästinas proklamiert hatten. Ist Israel ein jüdischer und demokratischer Staat, wie es die zionistischen Gründungsväter wollten? Oder ein jüdisch-religiöser Staat, wie ihn immer mehr religiöse und ultraorthodoxe Israelis fordern? Oder doch ein säkularer und demokratischer Staat? Der Referent war sieben Jahre ein Teil dieser so bunten, kostbaren, aber auch schwierigen und

konfliktreichen Gesellschaft als Gast und Bürger. Der 7. Oktober 2023 hat vieles verändert und wirft neben den über Jahrzehnte ungelösten Fragen noch weitere auf.

Referent: Stefan Jakob Wimmer

Teilnahmegebühr 5,00 €.

Anmeldung erforderlich unter:

EBW Oberpfalz, [ebw.oberpfalz@elkb.de](mailto:ebw.oberpfalz@elkb.de) oder Telefon 09622 6079426

In Kooperation mit dem Freundeskreis Tutzing.



Dienstag, 19. März 2024 | 19:00 Uhr

Saal der Regionalbibliothek Weiden 2.OG  
Scheibenstr. 7 | 92637 Weiden

## Vortrag und Diskussion Radikal Nein?!



Foto | Jürgen Herda

Was ist der Unterschied zwischen Islam und Islamismus und wie erkennt man Radikale im Alltag? Allgemeine Verunsicherung beherrscht dieses Thema auch bei vielen Menschen muslimischen Glaubens. Wo hört korantreue Gläubigkeit auf und wo fängt Militarismus an? Wie können wir einer Spaltung der Gesellschaft durch Radikalisierung und Unwissen entgegenwirken und wie sieht ein friedlicher Zusammenhalt der Religionen in Weiden aus? Diese Fragen beantwortet Maher Khedr in seinem

Vortrag und bietet anschließend einen Dialog bzw. Gespräche an. Rückfragen sind ausdrücklich erwünscht.

Referent: Maher Khedr ( Theologe, ausgebildeter Imam, Vorsitzender „Deutschsprachiger Muslimkreis in Weiden e.V.“ und Zweiter Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland Landesverband Bayern )

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung erwünscht bis zum 15.03.2024 unter:

Email: [zitzmann@arbeitundleben-bayern.de](mailto:zitzmann@arbeitundleben-bayern.de) oder Telefon 0961 63457703





Mittwoch, 20. März 2024 | 19:00 Uhr

Neue Welt Kinocenter  
Fichtestr. 6 | 92637 Weiden

## Filmgespräch *Courage* (2021)



Foto | alesia auf Unsplash

Ein Dokumentarfilmer begleitet drei oppositionelle Schauspieler in der belarussischen Hauptstadt Minsk im Sommer 2020 während der Massenproteste gegen den Diktator Lukaschenko. Die Kamera bleibt eng bei ihnen, zeigt Szenen aus ihrem Privatleben und von Demonstrationen auf den Straßen, was die existenziellen Folgen der staatlichen Repressionen hautnah greifbar macht. Der Film besticht durch Aktualität wie Universalität und arbeitet spürbar undemonstrativ das Schwanken der Stimmung zwischen Hoffnung und Angst heraus. Sehenswert ab 14 Jahren.

Courage: Dokumentarfilm | Deutschland 2021 | 90 Minuten | Regie: Aliaksei Paluyan

Teilnahmegebühr 8,00 € ( Kinoeintritt).

Anmeldung erforderlich unter:

EBW Oberpfalz, [ebw.oberpfalz@elkb.de](mailto:ebw.oberpfalz@elkb.de) oder Telefon 09622 6079426



Freitag, 22. März 2024 | 16:00 Uhr

Treffpunkt: Ehemalige Synagoge  
Am Berg 1 | 92685 Floß

## Öffentliche Führung Jüdisches Floß



Foto | Sebastian Flaschel

Gemeinsam mit dem Integrationsbeirat der Stadt Weiden lädt der ehemalige Bürgermeister von Floß, Günter Stich, alle Interessierten zu einer Führung durch Floß ein und bietet dabei Einblicke in die jüdische Geschichte des Marktes Floß.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung erwünscht bis zum 15.03.2024.

Email: [integration@weiden.de](mailto:integration@weiden.de)





Sonntag, 24. März 2024 | 11:00 - 12:30 Uhr

vhs Weiden-Neustadt  
Luitpoldstr. 24 | 92637 Weiden

## Öffentliche Führung durch die Ausstellung *Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen*



Foto | ISFBB e.V.

Im ersten Abschnitt der Ausstellung werden die Lebensgeschichten von Enver Şimşek, Abdurrahim Özüdoğru, Süleyman Taşköprü und anderen Opfern des NSU anschaulich dargestellt. Weitere Informationen behandeln die Bombenanschläge in Nürnberg und Köln sowie Banküberfälle, bei denen unschuldige Menschen teilweise lebensbedrohlich verletzt wurden. Der zweite Teil beleuchtet das Netzwerk des NSU. Angehörige der Ermordeten kommen ebenfalls zu Wort, indem

Eltern, Kinder und Witwen von ihren Erfahrungen vor und nach dem Auffliegen des NSU berichten. Der dritte und neue Abschnitt der Ausstellung widmet sich weiteren rechten Gewalttaten nach der Selbstenttarnung des NSU. Hier liegt der Fokus auf dem rechten Terror nach München, Wolfhagen-Istha, Halle und Hanau. Die Perspektive der Angehörigen der NSU-Mordopfer auf diese erneuten rassistischen Morde wird dabei besonders beleuchtet. Tauchen Sie ein in die Geschichte, hören Sie die Stimmen der Betroffenen und tragen Sie zur Aufklärung bei. Besuchen Sie diese wichtige Ausstellung und setzen Sie ein Zeichen gegen Rassismus und rechtsextreme Gewalt. Die Ausstellung ist vom 11.03. bis 22.03. jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr in der vhs Weiden-Neustadt zu sehen.

Referentin: Birgit Mair (Kuratorin der Ausstellung)

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erforderlich unter:  
[www.vhs-weiden-neustadt.de](http://www.vhs-weiden-neustadt.de) | Kursnummer: PV100262



Dienstag, 09. April 2024 | 18:30 Uhr

Online via Zoom  
(Zugangslink erhalten Sie nach der Anmeldung)

## Im Gespräch mit Autorin Charlotte Wiedemann zu Ihrem Buch *Den Schmerz der Anderen begreifen*



Foto | Anette Daugardt

Welche Opfer sind uns nahe, welche bleiben fern und stumm? Welches Leid hat Stimme, welcher Schmerz spricht zur Welt? Charlotte Wiedemann sucht in ihrem jüngsten Buch nach Wegen, Erinnerungskultur im Geist globaler Gerechtigkeit neu zu denken. Dazu bringt sie zwei persönliche Anliegen in einen Dialog: Sensibilität und Verantwortung für die Shoah bewahren und eurozentrisches Geschichtsdenken überwinden. So haben Millionen Kolonialsoldaten gegen Nazi-Deutschland

gekämpft, aber bis heute denken wir die Befreiung vom Nationalsozialismus nicht mit der Freiheit und Würde des kolonisierten Menschen zusammen. Parallel zu den Nürnberger Prozessen wurden in den Kolonien nie geahndete Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen. Erinnerungskulturen sind geprägt vom globalen und innerstaatlichen Machtgefüge. Minderheiten können sich dadurch missverstanden fühlen und marginalisiert werden. Die Autorin vertritt einen universalistischen Ansatz, der allen das Menschenrecht auf Unversehrtheit zuspricht und der sich gegen eine unterschiedliche Gewichtung von Leid und Unrecht stellt.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung erforderlich bis zum 31.03.2024.

Email: [zitzmann@arbeitundleben-bayern.de](mailto:zitzmann@arbeitundleben-bayern.de) oder Telefon 0961 63457703

# *Impressum*

Herausgeber im Sinne des Presserechts

Arbeit und Leben in Bayern gGmbH, Karl-Heilmann-Block 13, 92637 Weiden

Telefon: +49 (0) 961 634577-01, E-Mail: [bildung@arbeitundleben-bayern.de](mailto:bildung@arbeitundleben-bayern.de)

[www.arbeitundleben-bayern.de](http://www.arbeitundleben-bayern.de)

Gestaltung

Arbeit und Leben in Bayern gGmbH

Motiv und Plakatmotive

Stiftung für die Intern. Wochen gegen Rassismus, Goebelstr. 21a, 64293 Darmstadt

Druck

Flyeralarm GmbH

Auflage: 500 Stück

Förderung

Bundesprogramm „Demokratie leben!“

**Arbeit und  
Leben**  
IN BAYERN

**WEIDEN**  
**= tolerant.**

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Unterstützt durch

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



**Arbeit und Leben in Bayern gGmbH**

Karl-Heilmann-Block 13

92637 Weiden